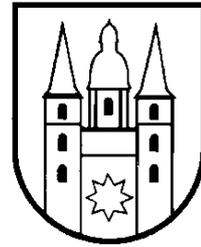


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

01/029/2019

über die Sitzung **des Rates**
am **Mittwoch**, dem **09.10.2019**, von **18:30 Uhr** bis **21:00 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister
Robert Klocke

CDU
Josef Büker
Klaus-Peter Gosse
Stefan Köhne
Josef Kreimeyer
Hermann Müller
Bernadette Niemeier
Paul Postert
Mathias Schmidt
Johannes Stecker

UWG
Josef Dreier
Josef Hoffmeister
Gerhard Meier
Josef Wolff

SPD
Helmut Lensdorf
Sybille Mocker-Schmidt
Friedrich Potthast

WGB
Hubert Bartram
Elmar Stricker

Protokollführer
Josef Suermann

von der Verwaltung
Klaus Hasenbein

Abwesend:CDU

Klaus Dieter Becker

UWG

Olaf Wittrock

SPD

Klaus Wittek

Zuhörer: 2

Presse: Josef Köhne, Neue Westfälische

Öffentlicher Teil**1. Eröffnung der Sitzung**

Bürgermeister Klocke begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einvernehmlich werden auf seinen Vorschlag folgende Tagesordnungspunkte zusätzlich in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung aufgenommen:

- a) Auftragsvergaben zum Neubau eines Gebäudeteils der Grundschule, hier: Fensterbau-, Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten
- b) Bekanntgabe von Auftragsvergaben
- c) Redaktionelle Änderung eines Beschlusses zum Verkauf eines Gewerbegrundstücks in Vörden.

Die Tagesordnungspunkte 4) und 5) werden einvernehmlich von der heutigen Tagesordnung genommen, da sie abschließend bereits im Bauausschuss beraten und beschlossen worden sind.

Die Ratsmitglieder erklären sich mit dem Tausch der Tagesordnungspunkte 2) und 3) einverstanden, um den anwesenden Berichterstatter des Kreises Höxter nicht warten lassen zu müssen.

2. Bericht über die Situation der Kindertagesstätten - Antrag der SPD vom 08.08.2019

Bürgermeister Klocke begrüßt Christian Rodemeyer, Abteilungsleiter Kinder, Jugend und Familie des Kreises Höxter.

Christian Rodemeyer stellt die Kindergartensituation der Stadt Marienmünster im laufenden Kindergartenjahr und nach dem Ergebnis der Bedarfsermittlung im kommenden Kindergartenjahr dar. Die Stadt Marienmünster könne quasi 100 % des Bedarfs sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich abdecken. Damit stehe sie auch im Vergleich zu anderen Städten im Kreis Höxter sehr gut da.

In Marienmünster gebe es keine Tagespflege. Da eine solche nur bei 5 zu betreuenden Kindern wirtschaftlich betrieben werden könnte, bestehe nach den Belegungszahlen derzeit keine Nachfrage in Marienmünster. Eine solche könnte entstehen, wenn Randbetreuungen nachgefragt würden, die von den Kindergärten nicht abgedeckt werden könnten.

Elmar Stricker sieht nach geführten Gesprächen mit der Kindergartenleitung in Bredenborn sehr wohl einen Bedarf an Tagespflegeeinrichtungen und drückt seine Hoffnung aus, dass sich auch in Marienmünster Personen für eine Tagespflege ausbilden lassen.

Josef Wolff fragt an, wie lange eine solche Ausbildung dauert und was diese kostet.

Nachrichtlich nach Angaben des Kreisjugendamtes:

Die Kurskosten betragen aktuell 850,-€. Die Hälfte der Kosten werden bei erfolgreicher Teilnahme und tatsächlichem Tätigkeitsbeginn als Tagespflegeperson im Kreis Höxter vom Kreisjugendamt übernommen. Der Kurs erstreckt sich über 300 Unterrichtseinheiten (sowie zusätzlich 80 Unterrichtseinheiten in Form eines Praktikums mit Selbstlerneinheiten) und dauert 10 Monate.

Christian Rodemeyer erklärt, dass von den Eltern, die eine Tagespflege in Anspruch nehmen, Kindergartenbeiträge in gleicher Höhe zu zahlen sind, wie bei einer Inanspruchnahme der Kindergärten auch.

Auch Helmut Lensdorf hält die Einrichtung von Tagespflegeeinrichtungen in Marienmünster für erforderlich und unterstützt den Vorschlag von Elmar Stricker, offensiv dafür zu werben, dass sich Personen hierfür ausbilden lassen.

Auf die Nachfrage von Bernadette Niemeier, was für die Tagespflege an Räumlichkeiten gegeben sein müssen, erläutert Christian Rodemeyer, dass hieran keine hohen Anforderungen gestellt werden. Ein Schlafraum, eine Toilette, ein Aufenthaltsraum und bestenfalls ein Außen-spielgelände reichten in der Regel schon aus.

3. Kommunales Klärschlamm Entsorgungskonzept der Stadt Marienmünster, Abschluss eines Entsorgungsvertrages Vorlage: 265/2019

Bürgermeister Klocke informiert, dass die Westfalen Weser Energie (WWE) ihre Ausschreibung aufgehoben hat, weil die anvisierte Klärschlammmenge von 80.000 t/Jahr lediglich zu zwei Drittel erreicht wurden. Dies liege insbesondere daran, dass die Kommunen im Kreis Lippe komplett abgesprungen seien. Es gehe nun um die Frage, ob die Stadt der OWI-Kooperation beitrete oder versuche, wie bisher den Klärschlamm über die Landwirtschaft zu entsorgen. Er persönlich empfehle den Beitritt zur OWL-Kooperation, um Planungssicherheit zu erlangen.

Josef Büker erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese sich für eine weitere Entsorgung des Klärschlammes über die landwirtschaftlichen Flächen ausspricht. Was die Konditionen der OWL-Kooperation angehe, bestehe noch großer Informationsbedarf.

Laut Josef Wolf hätte sich die UWG-Fraktion für eine Kooperation mit der WWE ausgesprochen, um Planungssicherheit zu erlangen und weil die Stadt Marienmünster nun einmal Geschäftsanteile an der WWE halte. Auch er sehe vor einer endgültigen Entscheidung noch Informationsbedarf hinsichtlich der Konditionen der OWL-Kooperation. Hierin wird er von Helmut Lensdorf unterstützt.

Klaus Hasenbein erklärt, dass die OWL-Kooperation von einer zusammenkommenden Klärschlammmenge von 40.000 t/Jahr ausgeht. Komme diese nicht zustande, werde auch die OWL-Kooperation ihr Projekt einstellen. Wie lange die Landwirtschaft noch Klärschlamm aufnehme, bzw. aufnehmen dürfe, sei unklar. Er halte den Faktor Planungssicherheit für absolut wichtig. Mit der Landwirtschaft bestünden keine langfristigen Verträge.

Josef Hoffmeister plädiert für ein Zusammengehen mit der OWL-Kooperation.

Josef Suermann legt dar, dass Frau Dr. Kathrin Weiß vom Kreis Höxter in der Ratssitzung am 10.07.2019 ausführlich über die Konditionen der OWL-Kooperationen informiert hatte. Die Daten könnten in der Anlage zum Protokoll nachgelesen werden. Auch seien im Vorfeld detaillierte Vorlagen erstellt worden, sodass die für eine Beschlussfassung erforderlichen Kenntnisse gegeben sein müssten. Sein Vorschlag, die Fraktionen mögen die bisherigen Informationen noch einmal sichten und der Verwaltung rückmelden, ob sie dennoch weiteren Klärungsbedarf haben, wird von Elmar Stricker aufgegriffen und unterstrichen.

Bürgermeister Klocke fasst zusammen, dass die Angelegenheit von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und auf die im November angesetzte Ratssitzung vertagt wird. Er bittet die Fraktionen, zusätzlichen Informationsbedarf rechtzeitig der Verwaltung anzumelden, um gegebenenfalls eine/n Vertreter/in der OWL-Kooperation zur Sitzung einladen zu können.

4. Teilnahme am Förderprogramm "Wirtschaftswege"
Vorlage: 249/2019

Abgesetzt

5. Kriterien Ersatzbeschaffungen Fahrzeugpark Bauhof/Wasserwerk/Kläranlage
Vorlage: 248/2019

Abgesetzt

6. Bildung einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der 50-Jahr-Feier der Stadt Marienmünster

Bürgermeister Klocke erläutert einleitend, dass auf Anregung von Elmar Stricker eine Arbeitsgruppe in bewährter Weise das Jubiläumsjahr 2020 vorbereiten soll.

Josef Büker schlägt vor, die Arbeitsgruppe mit zwei Vertretern der CDU-Fraktion, je einem Vertreter der anderen Fraktionen, dem Stadtheimatspfleger und Vertretern der Verwaltung zu besetzen.

Nach den Namensnennungen der Fraktionen setzt sich die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Jubiläumsjahres wie folgt zusammen:

Bernadette Niemeier und Josef Büker für die CDU-Fraktion, Helmut Lensdorf und Sibylle Mocker-Schmidt als seine Vertreterin für die SPD-Fraktion, Elmar Stricker für die WGB-Fraktion, Josef Wolff und Josef Hoffmeister als sein Vertreter für die UWG-Fraktion, Bürgermeister Robert Klocke und Josef Suermann von der Verwaltung und Stadtheimpflege Franz Meyer.

7. Benennung eines Ersatzmitgliedes für das Kuratorium der Kulturstiftung Marienmünster

Beschluss:

Stefan Köhne wird als Nachfolger für Kai Schöttler in das Kuratorium der Kulturstiftung Marienmünster gewählt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

8. Mitteilungen und Anfragen

8.1. Zuweisung von Flüchtlingen

Bürgermeister Klocke gibt bekannt, dass der Stadt Marienmünster 30 neue Flüchtlinge im Zeitraum von der 42. bis zur 47. Kalenderwoche zugewiesen werden.

Bernadette Niemeier fragt nach den aktuellen Belegungszahlen der Flüchtlingsheime und wie viele von den dort wohnenden Personen nicht mehr im Leistungsbezug der Stadt stehen und auch eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt wählen könnten.

Die Liste mit den aktuellen Belegungszahlen liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.

Aus den Reihen der Ratsmitglieder wird der Wunsch vorgetragen, dass in einer der nächsten Sitzungen das Amt für Ordnung und Soziales einen ausführlichen Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation in Marienmünster gibt.

8.2. Ersatzbestimmung für das ausgeschiedene Ratsmitglied Kai Schöttler

Josef Suermann gibt bekannt, dass die letzten drei auf der Reserveliste der CDU-Fraktion stehenden Bewerber nicht zum Tragen kommen, weil sie entweder absagten oder verzogen sind. Die Reserveliste sei dementsprechend erschöpft. Nach den Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes bleibe der Ratssitz unbesetzt.

8.3. Wartung der Straßenlampen

Klaus-Peter Gosse fragt an, wer nach der Schließung des Elektrobetriebes Offergeld die Ortsbeleuchtung wartet. Klaus Hasenbein informiert, dass die Straßenlaternen mit eigenen Kräften unterhalten werden. Grundsätzliche Schaltungen würden von der WWE vorgenommen. Er bittet darum, Schäden und Ausfälle im Bereich der Straßenbeleuchtung der Stadtverwaltung zu melden, um schnell Abhilfe schaffen zu können.

8.4. Partnerschaft mit der Stadt Schönewalde

Elmar Stricker übermittelt die besten Grüße aus der Stadt Schönewalde und überreicht Bürgermeister Klocke ein Buch, das ihm aus Anlass der Teilnahme an der 175 Jahr-Feier der dortigen Schützengilde mit der Bitte überreicht wurde, dieses mit dem Wunsch zu überreichen, dass die Partnerschaft wieder aufleben möge.

8.5. Schreiben der Löschgruppe Großenbreden

Josef Wolff verweist auf ein Schreiben der Löschgruppe Großenbreden vom 3.10.2019 und erkundigt sich nach den Hintergründen für die darin getätigten Aussagen zum Gespräch mit der Stadtverwaltung am 30.09.2019.

Josef Suermann informiert, dass auf seine Einladung hin am 03.10.2019 ein Gespräch mit Vertretern aus den Ortschaften Großen- und Kleinenbreden und der dortigen Löschgruppe stattfand, um offene Fragen über das weitere Vorgehen abklären zu können. Das Gespräch sei sachlich und konstruktiv verlaufen. Die recht harsche Wortwahl in dem Brief werde damit zusammenhängen, dass er der Feuerwehr keine erhofften Versprechungen gemacht habe, die nicht hätten eingehalten werden können.

8.6. Hochwasserschutz Bredenborn

Josef Dreier fragt an, wie es mit dem Hochwasserschutz in Bredenborn weitergeht. Klaus Hasenbein informiert, dass Kontakt mit der Hochschule OWL aufgenommen wurde, die sich des Themas annehmen wollen. Josef Dreier fordert die Bereitstellung von Planungskosten im kommenden Haushaltsjahr.

8.7. Sportplatz Vörden

Bernadette Niemeier berichtet, dass in Vörden Gerüchte gestreut werden, die Stadt wolle aus dem Sportplatz Bauland machen.

Josef Suermann informiert, dass im Zuge der Erarbeitung eines Sportstättenentwicklungsplanes die Zusammenlegung der Sportvereine und die Schaffung einer zentralen Sportanlage als eine mögliche Option herausgearbeitet worden war. Tatsächlich habe die Arbeitsgruppe „Sportentwicklungsplanung“ kürzlich einhellig empfohlen, die Kunstrasendiskussion abzubrechen, den

vom Planer gegebenen Empfehlungen nicht zu folgen und stattdessen die vorhandenen Sportplätze und Sportheime mit Fördermitteln zu sanieren. Die Vereine seien aufgefordert worden, bis Ende Oktober der Verwaltung ihre Bedarfe zu melden. Der Bausausschuss werde anschließend gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe die Sportanlagen bereisen, um die vorgeschlagenen Maßnahmen bewerten zu können. Von einer Beseitigung des Sportplatzes Vörden zu Gunsten der Schaffung von Bauland sei aktuell also keine Rede.

9. Fragen von Einwohnern

Keine

gez. Robert Klocke
Vorsitzende/r

gez. Josef Suermann
Protokollführer/in